

**Ergebnisprotokoll der
24. Sitzung
der Gebietskooperation 16 "Fuhse - Wietze"
am 11. August 2017, Beginn: 9:30 Uhr
im Wasserwerk Elze-Berkhof, Wasserwerkstraße 33 in 30900 Wedemark**

Teilnehmer: siehe anliegende Teilnehmerliste

TOP 1: Begrüßung / Genehmigung der Tagesordnung / Protokoll der letzten Sitzung

Herr Rausch begrüßt die teilnehmenden GK-Mitglieder im Sitzungsraum des Wasserwerkes Elze-Berkhof.

Änderungs- und /oder Ergänzungswünsche seitens der Sitzungsteilnehmer zur Tagesordnung der 24. GK-Sitzung gibt es nicht. Das Protokoll der 23. GK-Sitzung vom 17. Juni 2016 wird ohne Änderungen von den GK-Mitgliedern genehmigt.

Als neues GK-Mitglied begrüßt Herr Rausch Herrn Johannes Leßmann, der die Nachfolge von Herrn Schillhofer für den Bereich Umwelt und Klimaschutz in der Gemeinde Uetze übernommen hat.

Für die NLWKN-Betriebsstelle Süd nimmt Herr Dr. Holger Schulz an der Sitzung teil. Herr Dr. Schulz wird als Biologe künftig die Oberflächengewässer in der Gebietskooperation "Fuhse - Wietze" im Rahmen des WRRL-Monitoring untersuchen und den ökologischen Zustand beurteilen.

Hinweis: *Im Nachgang zur 24. GK-Sitzung hat Frau Katharina Blass per E-Mail vom 14.08.2017 mitgeteilt, dass sie eine neue Aufgabe übertragen bekommen hat und deshalb künftig nicht mehr Mitglied in der GK 16 "Fuhse - Wietze" sein wird. Als Nachfolger wird künftig Herr Roman Spenner das Nds. Forstamt Fuhrberg in der Gebietskooperation vertreten. Darüber hinaus wurde die Geschäftsführung am 14. August telefonisch darüber informiert, dass Frau Dr. Pia Kleeberg innerhalb der Bezirksstelle Braunschweig der Landwirtschaftskammer Niedersachsen eine neue Aufgabe übernommen hat und daher in Zukunft nicht mehr die GK-Mitgliedschaft wahrnimmt. Eine Nachfolgerin / ein Nachfolger kann derzeit noch nicht benannt werden.*

TOP 2: Regionalspezifische Themen der Gebietskooperation 16 "Fuhse - Wietze"

TOP 2.1 Sachstandsbericht zum Wasserrechtsverfahren „Trinkwassergewinnung Hannover – Nord“

Herr Rausch berichtet zum Stand des laufenden Wasserrechtsverfahrens „Trinkwassergewinnung Hannover – Nord“. Das Projekt umfasst die Neubeantragung der wasserrechtlichen Bewilligungen

- Fuhrberger Feld für die Stadtwerke Hannover AG
- Wettmar für den Wasserverband Nord-Hannover
- Ramlingen für die Harzwasserwerke GmbH

Die Auswirkungen der Wasserentnahmen werden aufgrund der räumlichen Nähe der Fassungen zueinander in einem gemeinsamen Modellraum untersucht. Es handelt sich aber um formal getrennte Wasserrechtsverfahren mit eigenständigen Bewilligungen. Einzelheiten zum Verfahren sind der Anlage zu TOP 2.1 zu entnehmen.

TOP 2.2 Sachstandsbericht Pilotprojekt 4GWK

In der 22. GK-Sitzung am 06.11.2015 hatte Frau Juliane Leinemann von der NLWKN-Betriebsstelle Hannover-Hildesheim schon eine erste Zusammenfassung des 4GWK-Mengenprojektes abgegeben (es wird hierzu auf das Protokoll der 22. GK-Sitzung zu TOP 2.2 mit den zugehörigen Anlagen verwiesen).

Herr Bellin von der NLWKN-Betriebsstelle Hannover-Hildesheim geht in seinem Bericht zur Einführung noch einmal kurz auf den Anlass zur Durchführung des 4GWK-Projektes ein und benennt die Projektziele (siehe hierzu auch Anlage zu TOP 2.2):

1. Defizitanalyse, Datenrecherche und vorl. Bewertung

Ende 2016 wurde, durch das das Projektbearbeitende Ing. Büro, ein Meilensteinbericht inkl. Defizitanalyse und Vorschlägen zum weiteren Vorgehen innerhalb des 4GWK Projektes vorgelegt und mit der Projektgruppe abgestimmt. Dieser Bericht wurde durch die Ergebnisse/Festlegungen/Beschlüsse aus den beiden Arbeitskreissitzungen sowie der Steuerungsgruppensitzung (Sitzungen 02.2017) ergänzt. Nach Aktualisierung und Freigabe durch die Steuerungsgruppe soll dieser Bericht den Mitgliedern der Arbeitskreise zur Verfügung gestellt werden.

Auf der letzten Steuerungsgruppensitzung innerhalb des Projektes am 22.02.2017 wurde beschlossen das die Datenrecherche innerhalb des Projektes bis zum Ende des 1. Quartales 2017 abgeschlossen werden soll. Sodas im Anschluss mit der Bewertung der Daten und dem Aufbau des Strukturmodells, des numerischen Modells und der GIS-basierenden Wasserbilanz begonnen werden kann.

2. Monitoring

Für das Jahr 2017 sind innerhalb des Projektes neben biologischen (Makrozoobenthos, Makrophyten, Kieselalgen, etc.) auch hydrologische (Abfluss (-differenz) -messungen, Wasserspiegel, Sohlschleppspannung, punktuelle Aufnahme von Gerinneprofilen, etc.) Felduntersuchungen geplant. Diese werden entlang der im Projekt ausgewählten Untersuchungs- und Vergleichsgewässer in regelmäßigen Abständen (bis Ende 2018) im Rahmen des Projektes durchgeführt. Um bessere Aussagen über die GW-OW Wechselbeziehungen treffen zu können werden innerhalb des Projektes, an den Untersuchungs- und Vergleichsgewässern, temporäre Messstellen errichtet (Kombination Oberflächengewässerpegel + Grundwassermessstelle).

Neben den o.g. Felduntersuchungen sind im Jahr 2017 hauptsächlich der Aufbau der Modelle sowie statistische Auswertungen geplant, um die Einflussfaktoren auf die Grundwasserkörper abschätzen und diese im Anschluss quantifizieren und bewerten zu können.

2.1 Ergänzendes Untersuchungsmonitoring an ausgewählten Untersuchungsge- wässern

Je Grundwasserkörper wurden 2 Untersuchungs- (UG) und 1 Vergleichsgewässer (VG) ausgewählt, an denen die weiteren Untersuchungen stattfinden:

Wietze-Fuhse Lockergestein	Wulbeck (UG) Seebeeke (UG) Bruchbach (VG)
Leine Lockergestein links	Haferriede (UG) Schleifbach (UG) Kirchdorfer Mühl- bach (VG)
Leda-Jümme Lockergestein links	Delschloot (UG) Igelriede (UG) Streek (VG)
Große Aa	Schinkenkanal (UG) Lünner Graben (UG) Reitbach (VG)

2.2 Monitoring in 2017/2018:

2.2.1 Hydrogeologisches ergänzendes Untersuchungsmonitoring:

Zusätzliche Grundwasserstanduntersuchungen sind nur an den noch zu errichtenden temporären Oberflächengewässermessstellen vorgesehen. Hierbei erfolgt eine Abstimmung mit den jeweiligen vor Ort Akteuren. Die notwendigen Grundwasseruntersuchungen (GW-Standsmessungen) wurden durch den NLWKN, das LBEG, WVU geliefert. An 7 Untersuchungsgewässern werden noch temporäre kontinuierliche Pegelmessstellen (Oberflächengewässer und eine Grundwassermessstelle) erstellt. Die Vorarbeiten sind im Mai 2017 abgeschlossen.

Zurzeit werden die Modellstrukturen für die GW Körper aufgestellt in denen mit einem gekoppelten GW-Modell gerechnet werden soll. Hierzu wird auch das mGROWA –Modell zur Berechnung der monatlichen Grundwasserneubildungsrate- vom LBEG) an die benötigten Zeitreihenlängen angepasst und fortgeschrieben.

2.2.2 Zusätzliches Gewässerbiologisches Monitoring

- Strukturgütekartierung: Eigenerhebung nach Detailverfahren in 100 m Abschnitten im Winter 2016/17, zusätzlich Abgleich mit vorhandenen Daten des NLWKN
- Diatomeen, sechsmalige Beprobung und Auswertung entsprechend Vorgaben der Oberflächengewässerverordnung (OGewV)
- Ein- bis zweimalige Makrophytenkartierung, Beprobung und Auswertung entsprechend Vorgaben OGewV (PHYLIB sowie NRW-Verfahren), zusätzlich Übersichtskartierung der Wuchsformen und Helophytenpräsenz auf der gesamten Fließstrecke

- Sechsmalige Beprobung Makrozoobenthos; Beprobung und Auswertung entsprechend Vorgaben OGeWV, zusätzlich autökologische Analyse im Hinblick auf Präferenz für temporäre Gewässer, Grundwasserindikatoren etc.)
- Zusätzliche Erfassung der Feldparameter Temperatur, Sauerstoffgehalt, pH-Wert, Leitfähigkeit

2.2.3 Weitere gebietsspezifische zusätzliche Felduntersuchungen

Abflussmessungen und Gerinneprofilaufnahmen an den Untersuchungsgewässern:

- punktuelle Aufnahme Gerinneprofil (Breite, Wasserspiegeltiefe, Feststellung Sohlsubstrat)
- Abflussmessung/Abflussdifferenzmessung (mittels induktiver Messung der Fließgeschwindigkeiten)
- Messung der Feldparameter Temperatur, Leitfähigkeit, Sauerstoffgehalt
- indirekt: Berechnung Schleppspannung
- Errichtung von (temporären) Oberflächengewässerpegeln und Grundwassermessstellen
- Operativ: für weitere Gewässer Feldbefahrungen, ergänzende Aufnahmen von Gewässerprofilen
- Seepage-Messungen zur qualitativen Permeabilitätsbestimmung der Gewässer-
sohle

3. Untersuchungszeiträume/ Ablaufplan

Frühjahr 2017

- Abflussmessungen und Gerinneprofilaufnahmen (Hauptmessung)
- Errichtung von (temporären / einfachen) OW-Pegeln und ufernahen GWM
- ergänzende Feldbefahrungen und Gewässerprofilaufnahmen

Sept. / Okt. 2017:

- Abflussmessungen zur biologischen Kartierung
- beispielhafte Seepage-Messungen

Dez. 17 / Jan. 18:

- Abflussmessungen zur biologischen Kartierung

März / April 2018:

- Abflussmessungen zur biologischen Kartierung

Hinweis: *Herr Bellin hat dankenswerterweise für das Protokoll zu TOP 2.2 den Text seines Sachstandsberichtes für die FG-GW vom 09.05.2017 zur Verfügung gestellt.*

TOP 2.3 Sachstandsbericht des Arbeitskreises „Fuhse“: Pflanzenschutzmittelbelastungen (PSM) in der Fuhse

Herr Hipp, Geschäftsführer UHV „Fuhse-Aue-Erse“, gibt einen kurzen Sachstandsbericht:

Die Quelle der PSM-Belastung ist noch nicht gefunden. Die Werte sind aktuell nicht mehr so besorgniserregend. Aber einige, wie Imidacloprid (ist ein systemisches [Insektizid](#) aus der Gruppe der [Neonicotinoide](#)), überschreiten die Umweltqualitätsnorm (UQN). Aus diesem Grund wird für die Fuhse exemplarisch auch für andere Gewässer ein Messprogramm aufgesetzt. An 60 Messstellen werden bis zu 100 PSM untersucht. Es wird ein kompletter landwirtschaftlicher Bearbeitungszyklus untersucht, d.h. im Oktober 2017 bis September 2018 werden entsprechend monatlich bzw. Oktober bis März zweimal im Monat Proben genommen. Parallel dazu werden im Herbst und im Frühjahr an den 10 alten Messstellen MZB-Untersuchungen (Makrozoobenthos) durchgeführt.

Der Förderantrag wurde bewilligt. Die Ausschreibung läuft. Die Standorte der Messstellen wurden noch an die Örtlichkeiten angepasst. Seitens des Landkreises Peine wurden noch sechs weitere Stoffe gemeldet, die über den Abgleich mit dem PSM-Verkauf im Landkreis über die Liste hinausgehen. Drei davon werden mit in die Untersuchung aufgenommen. Seitens des NLWKN wird der Abschlussbericht in 2019 erwartet.

TOP 2.4 Beratung zur Verwendung der vom Land zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel für die Öffentlichkeitsarbeit in den Gebietskooperationen

In der E-Mail der Geschäftsführung vom 21.06.2017, mit der den Mitgliedern die Einladung und die Tagesordnung zur 24. GK-Sitzung zugeleitet wurden, wurde auch ein Vorschlag von Herrn Gerd Wach für eine Fachexkursion zur Kenntnis gegeben. Herr Wach schlägt vor, eine Fachexkursion zu durchgeführten Renaturierungsmaßnahmen an der Rodenberger Aue auf dem Gebiet der Gemeinde Hohnhorst im Landkreis Schaumburg durchzuführen.

Dieser Vorschlag wird von den Sitzungsteilnehmern abgelehnt, da die Entfernung für eine Halbtagesveranstaltung zu groß wäre.

Herr Hipp und Frau Kienscherf schlagen vor, eine Fachexkursion an das Gewässer Seebeeke (Untersuchungsgewässer im Grundwasserkörper Wietze-Fuhse Lockergestein im Rahmen des 4GWK-Projektes) durchzuführen. Frau Kienscherf wird hierzu zusätzlich organisieren, dass Herr Dr. Matheja einen kurzen einführenden Vortrag zur Hydrologie und Abflusssdynamik der Seebeeke halten wird.

Die Sitzungsteilnehmer stimmen dem Vorschlag von Frau Kienscherf und Herrn Hipp zu und bitten die Beiden die Fachexkursion entsprechend zu planen und einen Exkursionstermin zu finden.

Hinweis: Die Fachexkursion wird am Freitag, den 27. Oktober 2017, Beginn: 11:00 Uhr, stattfinden und am Wasserwerk Burgdorfer Holz am Rälingser Kreisel an der B188 starten. Zunächst wird Herr Dr. Matheja seinen Vortrag halten und

danach sollen mit dem Bus drei Messstellen entlang der Seebeeke angefahren werden. Frau Kienscherf wird hierzu eine gesonderte Einladung zur Teilnahme an der Fachexkursion an die GK-Mitglieder versenden.

TOP 3: Verschiedenes

1. Überprüfung /Neuordnung der EG-WRRL

Frau Kienscherf hat mit E-Mail vom 21.06.2017 die Geschäftsführung angeschrieben:

„Für 2019 ist die Überprüfung/Neuordnung der EG-WRRL vorgesehen. Dazu soll es im Juni 2017 ein Treffen der Umweltdirektoren geben, die sich über mögliche Änderungen der Richtlinie abstimmen.

Einige Punkte sind bereits im Gespräch:

- Klarstellung des Verschlechterungsverbots
- Optimierung/Verlängerung der Fristen
- Differenzierung grundlegende/ergänzenden Maßnahmen
- Bewertungskriterien
- Darstellung der Erfolge

Vielleicht ist es möglich, dass wir den aktuellen Stand der Diskussionen auf unserer Sitzung thematisieren?“

Hierzu wurde bei Frau Heidebroek, Aufgabenbereichsleiterin Flussgebietsmanagement NLWKN-Betriebsstelle Lüneburg, nachgefragt, ob und inwieweit die Fragen von Frau Kienscherf beantwortet werden können. Frau Heidebroek konnte lediglich darauf hinweisen, dass der NLWKN zu den gestellten Fragen keine Stellung nehmen kann, da der NLWKN nicht in den laufenden Überlegungen zur ggfs. notwendigen Anpassung und Änderung der EG-WRRL fachlich eingebunden ist. Auf Bundesebene wird hierzu die fachliche Diskussion in der LAWA geführt. Frau Heidebroek verweist darauf, dass in der Juniausgabe 2017 der BWK-Zeitschrift Wasser und Abfall in einem Artikel von Frau Heide Jekel der derzeitige Diskussionsstand zur Überprüfung und Fortschreibung der Wasserrahmenrichtlinie sehr gut zusammengefasst ist.

Hinweis: Da die Zeitschrift „Wasser und Abfall“ vom Verlag Springer Vieweg vertrieben wird, kann die Geschäftsführung den Artikel wegen des Copyrights **nicht** in Kopie als Anlage dem Protokoll beifügen oder als pdf-Datei per E-Mail an die GK-Mitglieder versenden.

2. nächster Sitzungstermin

Ein neuer Sitzungstermin wird von Herrn Rausch **nicht** vorgeschlagen. Bei Bedarf wird die Geschäftsführung rechtzeitig vorher ein Sitzungsdatum sowie den Entwurf einer Tagesordnung mitteilen.

aufgestellt:

Joachim Jördens / NLWKN-Betriebsstelle Süd